

und werden dieselben stets hinreichend mit Cassa versehen sein, um Festverlangtes bei etwaiger Creditverweigerung baar einzulösen.

Meinen Bedarf werde ich vorläufig selbst wählen, dagegen ist mir die alsbaldige Zusendung Ihrer Prospective, Wahlzettel etc. erwünscht.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Karl Kessler.

Indem ich Obiges bestätige, bitte ich Herrn Kessler Credit zu eröffnen, indem demselben hinreichende Mittel zur Erfüllung seiner Verbindlichkeiten zu Gebote stehen.

Da das Geschäft ohne Activa und Passiva verkauft ist, so wollen Sie behufs Regulirung unseres Conto mir umgehend Auszug ein-senden, damit ich dasselbe zu ebnen in der Lage bin.

Hochachtungsvoll
Göppingen, den 15. October 1872.
Ferd. Voelter.

[39370.] Christianstad in Schweden,
1. November 1872.

P. P.

Hierdurch habe ich die Ehre, Ihnen mit-zuthellen, dass der sich täglich steigernde Bedarf deutscher, französischer u. engl. Bücher mich veranlasst, meine am hiesigen Platze seit 1839 bestehende, — von mir seit 1864 in eigener Firma inhabende Buchhandlung von heute ab in directen Verkehr mit dem deut-schen Buchhandel zu bringen.

Meinen Bedarf werde selbst wählen, bitte deshalb, mir keinerlei unverlangte Zu-sendung zu machen, dagegen sehe ich der Einsendung Ihrer Circulare und Kataloge gern rechtzeitig entgegen.

Herr Wilhelm Opetz in Leipzig, wel-cher meine Commission zu übernehmen be-reit war, wird von mir stets mit genügender Cassa versehen sein, um meine Baarpackete einzulösen.

Mich Ihnen empfehlend, zeichne

Hochachtungsvoll
Hjalmar Möller,
vormals Centerwall'sche Buchhandlung.

Verkaufsanträge.

[39371.] Eine Buchhandlung in einer volk-reichen Fabrikstadt Sachsens mit guter Kund-schaft und in bester Lage ist unter sehr annehm-baren Bedingungen Familien-Verhältnisse halber billig zu verkaufen.

Hierauf Reflectirende wollen gef. Offerten unter Chiffre P. B. Nr. 454. an die Annoncen-Expedition von Friedrich Voigt in Chemnitz ein-senden.

[39372.] Eine Musikalienhandlung in Berlin, seit 1864 gegründet, ist Krankheit halber preiswerth zu verkaufen. Kundschaft fest. Miete 225 Thlr. bei mehrjähr. Contract. Leib-Zustitut getrennt vom neuen Sortiment. Adressen erbeten durch Herrn Ed. Stoll in Leipzig.

Kaufgesuche.

[39373.] Für einen zahlungsfähigen jungen Mann suche ich ein solides Sortiments-Ge-schäft in einer kleinen oder mittleren Stadt und erbitte Offerten sub E. M. H.

Leipzig, 14. October 1872.

G. E. Schulze.

Theilhaberangebote.

[39374.] Ein junger Buchhändler, seit 8 Jahren ausschließlich in großen Antiquariatsgeschäften thätig, sucht mit einer Einlage von 5000 Thlr. als Theilhaber in ein renommirtes Antiquariat einzutreten. Gef. Offerten sub B. R. befördert die Exped. d. Bl.

Fertige Bücher u. s. w.

[39375.] Unter den Specialschilderungen, welche die Kriegsführung und einzelne Episoden des französischen Krieges behandeln und das In-teresse dafür immer wieder von neuem wachru-ßen, wird das in meinem Verlage erschienene Buch:

Paris

während der Belagerung 1870—71

von

Hermann Robolsky.

Mit einem Plan von Paris und Umgegend.

21 Bogen gr. 8. Eleg. geb. Preis 1 fl 10 Sg ord., 1 fl netto, 26 $\%$ Sg baar.

stets eine hervorragende Stellung einnehmen.

Welche Anerkennung das allseitig geschätzte Buch selbst bei den Franzosen gefunden hat, be-weist die von W. Filippi besorgte und bei E. Lachaud in Paris unter dem Titel: „Le siège de Paris, raconté par un Prussien“ erschienene Uebersetzung, beweist das Vorwort des französischen Uebersetzers, der da sagt: „Das Robolsky'sche Werk ist eine interessante und gewissenhafte Studie über die Be-lagerung von Paris, und, selbst nach den Veröffentlichungen von Herrn Sarcey und Anderen, vor welchen es sich nach der historischen Seite auszeichnet, wird es mit Nutzen von denen zu Rathe ge-zogen werden, welche die Thatsachen des Krieges von 1870—71 unparteiisch be-urtheilen wollen.“ Es ist dies ein Zeugniß, wie es gewiß selten der Zuverlässigkeit einer deut-schen Arbeit über den Krieg von einem Franzosen ausgestellt wird.

Ich empfehle deshalb das Buch — dessen Verfasser bekanntlich seine Gründlichkeit, die Ver-hältnisse des belagerten Paris aus eigener An-schauung zu studiren, fast mit dem Leben bezahlt hätte — Ihrer erneuten thätigen Verwendung und stelle Ihnen event. dazu Exemplare à cond. zu Diensten.

Ergebenst

Berlin, im October 1872.

Oswald Seehagen.

[39376.] Die kürzlich versandten Werke:
Düring, Dr., Geschichte der allgemeinen
Principien der Mechanik. 3 fl .

Düring, Dr., Cursus der Nationalökono-mie einschliesslich der Finanzpolitik.
3 fl .

kann ich wegen durchgreifenden Erfolgs nur noch fest (baar 33 $\%$) liefern. Zu mei-nem Bedauern muss ich zahlreiche à cond.-Aufträge unberücksichtigt lassen.

Bei dieser Gelegenheit ersuche ich wieder-holt um gef. Remission aller etwa ohne sichere Aussicht auf Absatz lagernden Exem-plare und danke im voraus für freundliche Beachtung meiner Bitte.

Theobald Grieben in Berlin.

Zeitgemäße Broschüre!

[39377.]

In unserem Verlage erschien:

Ueber Friedensfeste.

Ein Vortrag

von

Dr. J. Rupp.

3 Sg ord., 2 $\frac{1}{2}$ Sg netto, 2 Sg baar.

Sicher finden sich in freigemeindlichen und demokratischen Kreisen zahlreiche Käufer, weshalb wir um thätige Verwendung bitten. A cond. können wir jedoch nur in beschränkter Anzahl expediren, und werden zunächst diejenigen Firmen berück-sichtigen, von denen uns gleichzeitig feste Aufträge zugehen.

Königsberg, den 25. October 1872.

Braun & Weber.

[39378.] Den p. t. preussischen Handlungen empfehle ich bei Wiederbeginn der Kammer-Verhandlungen folgende wichtige, Anfang d. J. in meinem Verlage erschienene Broschüren:

Die Grundgedanken der Kreis-Ordnung.
Rede des Abg. Dr. Friedenthal. N. d. stenogr. Bericht d. Abgh. 8. 6 Sg .

Der Widerstand, welchen die K. O. im Her-renhause findet, hat die Bedeutung dieser Rede ungemein erhöht, welche, im Auftrage der Commis-sion d. Abgh. gehalten, in vollkommener Weise die großen Reformen, die dieses Gesetz für die Selbstverwaltung herbeiführen soll, beleuchtet, und macht deren weiteste Verbreitung im öffentlichen Interesse sehr erwünscht. Durch thätigste Verwendung bitte ich zu dieser Ver-breitung mitwirken zu wollen.

Die Mahl- und Schlachtsteuer in Preußen.
Vom volkswirtschaftlichen Standpunkte beleuchtet von J. S. Jaenicke. 8. Br. 6 Sg .

Der Herr Verfasser — ein Dampf-mühlen-besitzer — tritt in entschiedenster Weise ein für Befreiung dieser Consumsteuer. Seine Schrift verdient nicht minder die allgemeinste Ver-breitung.

Preussischer Landtags-Almanach. XI. Legis-lat.-Periode. Kl. 8. 22 $\frac{1}{2}$ Sg .

Sie wollen auch diesem Buche, für das sich jetzt häufiger Gelegenheit zum Absatz finden wird, Ihre Beachtung nicht verlagern. Die meistens auf eigenen Mittheilungen beruhenden biograph. Angaben über die Mitglieder beider Häuser, sowie die wichtigen darin ent-haltenen Gesetze sichern ihm einen dauernden Werth.

Das Apotheken-Monopol. Ein Beitrag zu seiner Würdigung. Von M. Vogel, Apotheker. 2. Aufl. gr. 8. 16 Sg .

Sie werden für diese, die Aufhebung, bezw. Ablösung des Apoth.-Monop. ver-langende Schrift sowohl unter Fachleuten, wie bei Juristen, Volkswirthen und Abgeordneten viele Abnehmer finden.

Bezugsbedingungen: Rechnung 25 $\%$, baar 33 $\frac{1}{3}$ $\%$ und C 11/10 mit Inserat auf meine Kosten.

Berlin, Zimmerstr. 97.

Fr. Kortkamp.
550*